

Verschraubung zum Befestigen von spiralförmig gewickelten Metallschläuchen

Publication number: DE881287
Publication date: 1953-06-29
Inventor: WEHNER WILHELM
Applicant: BUSCH JAEGER LUEDENSCHIED
Classification:
- international: **F16L33/26; F16L33/26;**
- european: F16L33/26
Application number: DE1943B003967D 19430608
Priority number(s): DE1943B003967D 19430608

Report a data error here

Abstract not available for DE881287

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
29. JUNI 1953

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr 881 287

KLASSE 47f GRUPPE 17 01

B 3967 XII/47f

Wilhelm Wehner, Lüdenscheid
ist als Erfinder genannt worden

Busch-Jaeger Lüdenscheider Metallwerke A.-G., Lüdenscheid

Verschraubung zum Befestigen von spiralförmig gewickelten
Metallschläuchen

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 8. Juni 1949 an
Der Zeitraum vom 8. Mai 1945 bis einschließlich 7. Mai 1950 wird auf die Patentdauer nicht angerechnet
(Ges. v. 15. 7. 51)

Patentanmeldung bekanntgemacht am 20. März 1952

Patenterteilung bekanntgemacht am 13. Mai 1953

BEST AVAILABLE COPY

Es gibt Verschraubungen zum Befestigen von spiralförmig gewickelten Metallschläuchen, bei denen auf das Ende des Metallschlauches eine mit den Gewindegängen des Schlauches entsprechendem Gewinde versehene Mutter geschraubt ist, durch die der Metallschlauch gehalten wird.

Bei einer bereits bekannten Ausführung ist die auf das Schlauchende geschraubte Mutter mit doppelt oder mehrfach sich übergreifenden, senkrecht zur Längsachse des Schlauches angeordneten Schlitzfenstern versehen und wird durch eine Überwurfmutter gegen einen Schraubanschlußstutzen gedrückt, wodurch die Mutter zusammengepreßt und der Schlauch in seinen Gewindegängen festgehalten wird.

Bei dem Erfindungsgegenstand besteht die auf das Schlauchende geschraubte Mutter aus einer schraubenförmig gewickelten Feder, deren Windungen den Gewindegängen des Schlauches entsprechen und die in die Gewindegänge eingreifen. Durch den Druck einer Überwurfmutter wird die Feder gegen einen Schraubanschlußstutzen gedrückt, so daß der Schlauch in seinen Gewindegängen durch die schraubenförmig gewickelte Feder festgehalten wird.

In der Abb. 1 ist der Gegenstand der Erfindung im Längsschnitt dargestellt. Die Abb. 2 zeigt die erfindungsgemäß ausgebildete Feder allein.

Die Mutter 1 (Abb. 2) besteht aus einer schraubenförmig gewickelten Feder, deren Windungen in die Gewindegänge des Metallschlauches eingreifen. Beim Anziehen der Überwurfmutter 2 (Abb. 1) wird die Feder 2 gegen den Schraubanschlußstutzen 3 gepreßt, wobei die einzelnen Windungen der Feder den Metallschlauch festklemmen. Auf diese Weise wird ein sicherer Halt des Schlauches an den Anschlußstutzen 3 erreicht.

PATENTANSPRUCH:

Verschraubung zum Befestigen von spiralförmig gewickelten Metallschläuchen, bei der auf das Ende des Metallschlauches eine mit den Gewindegängen des Schlauches entsprechendem Gewinde versehene Mutter geschraubt ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Mutter aus einer schraubenförmig gewickelten Feder, deren Windungen den Gewindegängen des Schlauches entsprechen, besteht und durch eine Überwurfmutter gegen einen Schraubanschlußstutzen gedrückt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

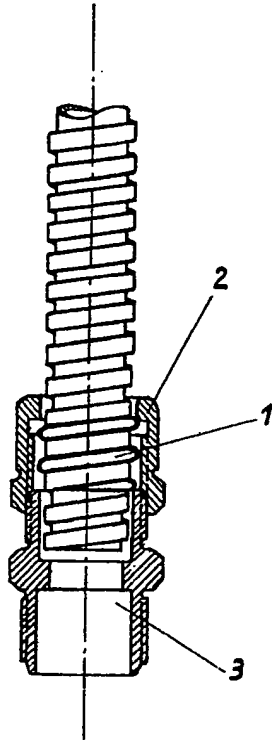


Abb. 2

